

Andheri - Kinder- und Lepra Hilfe e.V. Dülmen

Liebe Freunde der „Helpers of Mary“,

Juni 2022



Vor den bald beginnenden Sommerferien senden wir Ihnen herzliche Grüße. Mit diesem Rundbrief möchten wir Ihnen wieder aktuelle Informationen über die „Helpers of Mary“ in Andheri und unseren Verein geben.

Andheri-Trödelmarkt im neuen Look



Unser Trödelmarkt in Dülmen zu Gunsten der Helpers of Mary hat eine „Frischzellenkur“ bekommen. Unter der Leitung von Sylke Vöcking und Anja Neutenkötter wurde nach der Corona-Zwangs-pause der Markt nun völlig neu gestaltet.

Wie man einen Schulkeller in einen professionellen Markt verwandelt, können Sie sich gerne einmal anschauen. Hier kann man bei einer Tasse Kaffee für kleines Geld und für den guten Zweck viele tolle

Dinge erwerben. Die Öffnungszeiten: **Jeden ersten Samstag im Monat von 9 – 14 Uhr.** Die Adresse: **Alte Paul-Gerhardt-Schule in der Paul-Gerhardt-Str. in Dülmen - Parkmöglichkeit auf dem Schulhof.**

Besuch der Generaloberin der „Helpers of Mary“ und einer weiteren Schwester in Dülmen

Im September kommen die Generaloberin der Marys, Schwester Pushpy, sowie eine Mitschwester aus Andheri/Mumbai nach Deutschland, um die deutschen Helfergruppen zu besuchen. Der Besuch musste wegen der Corona-Pandemie bekanntlich mehrfach verschoben werden. Wir freuen uns sehr, dass wir die Schwestern vom **13. bis zum 17. September** bei uns in Dülmen zu Gast haben. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 16. Mai ein umfangreiches Programm für unsere Gäste ausgearbeitet. Geplant sind u.a. der Besuch des Gymnasiums Paulinum in Münster, welches die Helpers of Mary schon viele Jahre unterstützt. Weiter geplant sind Stadtbesichtigungen in Münster und Dülmen und evtl. eine Sonderöffnung unseres Trödelmarktes mit der Teilnahme der Schwestern. Ein gemeinsames Abendessen mit allen aktiven Mitgliedern des Vereins soll zum Informations- und Gedankenaustausch genutzt werden.

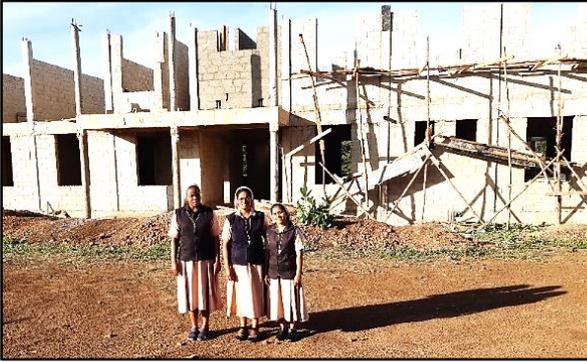
Als besonderen Höhepunkt und Abschluss des Besuches in Dülmen laden wir Sie hiermit herzlich zur Teilnahme an einem Gottesdienst mit den Schwestern ein.

Termin: am Samstag, den 17. September, um 17 Uhr in der Heilig Kreuz Kirche in Dülmen.

Kinderheim in Tansania - Bitte um Unterstützung

Im Januar-Rundbrief hatten wir Sie darüber informiert, dass die Helpers of Mary vor ca. fünf Jahren vom Bischof der Erzdiözese Arusha, Bischof Joseph Lubulu, nach Tansania gerufen wurden. Er bat sie, in dem Dorf Kikwe ein Kinderheim für Waisen und Halbwaisen zu errichten und zu betreiben. Ein Grundstück, auf dem das Kinderheim mit 75 Plätzen für Kinder und Räumen für die Schwestern entstehen soll, konnte der Bischof zur Verfügung stellen. Die Situation in dem Ort ist geprägt von einer hohen Zahl an HIV/AIDS-Opfern und somit sehr vielen elternlosen Kindern. Die Kinder benötigen dringend

eine Bleibe, Zuwendung und Hilfe. Im Vertrauen auf Gott und der Hilfe und Unterstützung auch aus den Helferkreisen in Deutschland, gingen die Helpers of Mary ans Werk.



Einen ersten Eindruck vom Bau des Heimes sehen Sie auf dem Bild links, den aktuellen Stand der Bauarbeiten auf dem rechten Bild. Um die Fertigstellung des Hauses zu sichern, sind die Schwestern auf weitere Hilfen angewiesen.

Die Schwestern in Tansania und wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dieses Projekt großzügig unterstützen würden. Bitte als Verwendungszweck „Tansania“ angeben.

Allen Spendern im Namen der Marys ein herzliches DANKE!

Ein besonderer Dank geht an das Bistum Münster, welches sich mit einer namhaften fünfstelligen Spende an diesem Projekt beteiligt hat.

Sr. Emilia, Provinzialoberin in Äthiopien, 05.01.2022:

„...Wir danken Euch sehr für Eure große Spende. Hier geht es uns allen gut. Aber Covid-19 breitet sich immer mehr aus. In den letzten Wochen hatten alle von uns eine Grippe, aber nun geht es uns langsam wieder besser. Aber in zwei unserer Zentren sehen sich die Leute mit politischen Problemen konfrontiert. Einige von ihnen sind direkt betroffen. Aber die Schwestern sind sicher. Einige unserer Aktivitäten wurden vorerst gestoppt. Bitte betet für Frieden in unserem Land. Auch wir denken an Euch in unseren Gebeten. Liebe Freunde, wir danken Euch sehr für Euren engagierten Dienst an den Armen und Notleidenden. Viele Grüße von allen Schwestern. In Liebe Eure Sr. Emilia“

Die Generaloberin Schwester Pushpy aus Andheri/Mumbai schreibt in einer E-Mail:

„...Hier geht es uns allen gut. Die Pandemiephase von Covid-19 scheint zu enden. Die Schulen wurden geöffnet, die Kinder gehen täglich zur Schule, die Straßen und Züge sind wieder überfüllt, das Leben wird fast normal. Die Regierung von Maharashtra hat beschlossen, dass seit dem 1. April in Mumbai und dem Rest von Maharashtra keine Maskenpflicht mehr besteht. Gleichzeitig hat sie dazu aufgerufen, weiterhin Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, einschließlich des Tragens von Masken. – Alle unsere



Dienste für die Armen und Bedürftigen laufen gut. Das Überlebensprojekt, das wir für die mittellosen Frauen in der Nordprovinz gestartet haben, kommt sehr gut voran. All diese Frauen begannen mit Programmen zur Einkommensschaffung wie Ziegen- und Schweinezucht, Verkauf von Gemüse, Fast-Food-Ständen usw. Durch dieses Projekt erhalten die Frauen ein zusätzliches Einkommen. Das Projekt verbessert das Leben von fast 200 Frauen und ihren Familien. Es stärkt ihre Würde, ihr Selbstwertgefühl und ihre Fähigkeit, sich und ihre Familien zu schützen. Von Zeit zu Zeit werden sie weiterhin von den Schwestern beraten und angeleitet. Durch Eure Unterstützung können wir den Frauen und ihren Familien in dieser schwierigen Zeit helfen. Wir glauben, dass wir durch dieses Projekt das Leben von noch viel mehr Frauen verändern und verbessern können. Nochmals vielen Dank für alles, was Ihr für uns tut. Gott segne Euch!
Eure Schwester Pushpy, Generaloberin“

Aus einer E-Mail von Sr. Veena, Provinzialoberin in Varanasi:

„Liebe Freunde, wir danken Euch sehr für Eure Unterstützung und Eure Fürsorge für die Armen und Vernachlässigten in unserer Gesellschaft. Hier in Varanasi ist es zur Zeit extrem heiß. Für die Menschen ist es schwer, auf ihren Feldern zu arbeiten; sie sind wegen der Hitze gezwungen, nach Hause zurückzukehren. Durch die extreme Hitze ist sogar der Wasserstand stark gesunken. Wir beten darum, dass der Monsun der Hitze bald ein Ende bereitet.



Die Schüler der Sekundarstufe II haben bereits mit dem Unterricht begonnen. Im Monat Mai kamen wir täglich zum Rosenkranz zusammen; wir beteten auch besonders für Euch, die Ihr Euch für die Verbesserung der Lebensumstände unserer Armen einsetzt.

Wir danken Euch sehr für Eure großzügige Überweisung von 60.000 €. Durch Eure Hilfe und Unterstützung können wir uns um unsere Mitmenschen kümmern und sogar manches Leben retten. Eure Sorge um die notleidenden Menschen in unserem Land zeigt Euren Wunsch, ihnen zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. Wir schätzen Euer Engagement sehr. Durch Eure Spenden können wir unseren Dienst in den verschiedenen Dörfern fortsetzen. Unser Einsatz hilft den Notleidenden, den Herausforderungen des Lebens mutig zu begegnen. Viele Menschen, die für ihr Leben keine Hoffnung mehr hatten, blühen auf vor Freude und Zuversicht. Die kleinen Veränderungen im Leben der Menschen bringen auch uns Genugtuung und Zufriedenheit.

Möge Gott Euch Eure Güte vergelten und Euch begleiten mit seinem Segen.

Eure dankbare Sr. Veena“

Hilfsprojekte für arme Frauen in Varanasi / Nordindien



Frau Sadhana ist eine junge Hausfrau. Vor vier Jahren hat sie geheiratet, ihr Ehemann ist jetzt an Krebs erkrankt, wurde operiert, noch immer ist sein Zustand nicht stabil. Sehr oft muss er ins Krankenhaus. Sadhana hat eine ältere Schwiegermutter und einen Schwager, der arbeitete, aber wegen der Corona-Pandemie verlor er seinen Job. Sadhana ist gebildet, hat aber keine Arbeit. Sie kennt sich auch mit Schneidern aus, hat aber keine Nähmaschine. Die Schwestern trugen ihren Namen in das Projekt ein und unterstützten sie mit einer Nähmaschine.

Frau Durgawati Devi hat einen Ehemann namens Gogul. Sie hat drei Söhne und zwei Töchter. Der Ehemann arbeitet in jemandes Haus und verdient sehr wenig. Ihr älterer Sohn brach wegen der Armut die Schule ab und begann als Tagelöhner zu arbeiten. Der zweite Sohn ist blind. Sie haben ein kleines Stück Land, auf dem sie etwas Gemüse anbauen. Um die Familie zu unterstützen, haben wir ihr geholfen, Ziegen zu bekommen, und sie ist glücklich, die Ziegen zu züchten. Dadurch kann sie später ein Einkommen haben.



Frau Saigun Nisha ist eine 45jährige Frau; sie hat einen Ehemann und drei Kinder. Ihr Mann ist völlig blind. Sie leben in einem kleinen Zimmer. Die drei Kinder lernen in der staatlichen Schule. Saigun Nisha geht zu ihrer täglichen Lohnarbeit. Manchmal bettelt sie die Leute an, um die Familie zu ernähren. Saigun Nisha möchte Ziegen aufziehen, damit sie ein gewisses Einkommen hat.

Der 35-jährige Sohn von Frau Sonadevi, Ramesh, ist behindert. Sonadevi und ihr Mann sind kränklich und nicht arbeitsfähig. Ramesh wird heiraten, seine zukünftige Frau ist ebenfalls behindert. Rameshs Behinderung stammt aus der Kindheit. Er bewegt sich mit einem Handicap-Dreirad von Ort zu Ort. Er hat bis zur 8. Klasse die Schule besucht und erlernte den Klempnerberuf. Aber er bekommt wegen seiner Behinderung nicht genügend Arbeit, die Leute sind nicht bereit, ihn für eine Arbeit zu rufen. Deshalb erklärte Sonadevi ihren Wunsch nach einem kleinen Laden, damit ihr Sohn anfangen kann, Geld zu verdienen und die Familie zu unterstützen.



* * * * *

Im Namen unseres Teams danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung und Hilfe für die Helpers of Mary und wünschen Ihnen einen schönen Sommer – bleiben Sie gesund.

Mit dankbaren Grüßen

Bernd Schmitz
1. Vorsitzender

Andrea Segbers
2. Vorsitzende

Andheri – Kinder- und Lepra Hilfe e.V. Dülmen
Bernd Schmitz (1. Vorsitzender)
Koppelbusch 39, 48249 Dülmen ☎ 02594 / 82728

Andrea Segbers, (2. Vorsitzende)
Hinderkingsweg 35, 48249 Dülmen, ☎ 0151 / 17140482

Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE36 4015 4530 0018 0190 00
BIC-Code: WELADE3WXXX
Internet: www.andheri.de/duelmen
E-Mail: duelmen@andheri.de

